

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt

Zeitraum: 1.10.2024-31.01.2025

von Jeremy Reinhold

Im Rahmen meines Masters „Europäische Geschichte“ habe ich das Wintersemester 24/25 in Klagenfurt verbracht und gleich vorweg empfehle ich jedem ein Auslandssemester an der Alpen-Adria Universität in Klagenfurt zu absolvieren. Wer eine landschaftliche Abwechslung von Norddeutschland sucht, der wird im Süden Österreichs fündig werden. Klagenfurt liegt in mitten eines großen Tals am Rand der Alpen. Darüber hinaus liegt direkt vor den Toren der Stadt ein großer und wunderschöner See, der Wörthersee. Der Beschreibung der näheren Umgebung und der Landschaft werde ich mich weiter unten widmen.

Beginnen möchte ich mit der Organisation des Auslandssemesters. Der Kontakt zu dem International Office gestaltete sich an der Universität Oldenburg sehr einfach, bei Fragen wurde zeitnah eine Antwort per Mail oder Telefon gegeben. Darüber hinaus empfehle ich jedem die Checkliste für das Erasmus-Auslandssemesters. Da die Organisations- und Bewerbungsphase schon etwa ein Jahr vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt beginnt, trägt die Abarbeitung der Liste zu einer strukturierten und weniger stressigen Vorbereitungsphase bei. Bei der Erstellung des Learning-Agreements sollte man sich indes nicht verwundern lassen, denn viele Veranstaltungen werden erst relativ spät öffentlich. Darüber hinaus wählt man, anders als in Oldenburg, nicht Module mit mehreren Veranstaltungen, sondern einzelne Veranstaltungen die dann zwischen drei bis sechs ECTS Punkten variieren.

Die Erstellung des Learning-Agreements bringt mich direkt zu dem Kontakt mit dem International Office in Klagenfurt. Dort musste ich bedauerlicherweise feststellen, dass Fragen nicht oder nur sehr spät beantwortet wurden. Darüber hinaus wurde mir vorgeworfen ich hätte das Learning Agreement nicht korrekt ausgefüllt. Daraufhin musste ich das Learning Agreement nochmals anfertigen und erneut nach Klagenfurt schicken. Allerdings stellte sich heraus, dass mein erstes Learning Agreement korrekt ausgefüllt war. Grundsätzlich stellt es kein Problem dar, jeder macht Fehler. Doch in der stressigen Vorbereitung- und Prüfungsphase kann man auf vermeidbare Komplikationen verzichten. In Klagenfurt angekommen wurden wir als Erasmusstudierende durch das International Office sehr herzlich und mit allen notwendigen Informationen in Empfang genommen.

Die Ankunft bringt mich zur Anreise und Unterkunft während meines Auslandssemesters. Ich bin von Oldenburg HBF mit einer Direktverbindung bis München HBF und von dort aus bis Klagenfurt HBF mit dem Zug angereist. Die Reisedauer beträgt dabei im schnitt elf bis zwölf Stunden. Mit den Fernzügen in meinen Augen allerdings eine angenehme Art und Weise anzureisen. Darüber hinaus

habe ich während meiner Heimfahrt über die Weihnachtsferien die Erfahrung gemacht, dass die Österreichische Bundesbahn sehr zuverlässig ist. Bei rechtzeitiger Buchung der jeweiligen Fahrten bezahlte ich dabei nie mehr als 50 Euro pro Fahrt. Aufgrund der Zugfahrt konnte ich Bettwäsche und sonstige Haushaltsutensilien nur stark eingeschränkt mitbringen. Allerdings besteht vor Ort durch die ÖH (Österreichische Hörschaft) die Möglichkeit Bettwäsche, Töpfe usw. auszuleihen, und das unentgeltlich.

Bei der Suche nach einer Unterkunft bin ich schnell auf das Studentendorf der „Akademikerhilfe“ gestoßen. Nach Kontaktaufnahme mit der Heimleitung im Frühjahr 2024 wurde mir zeitnah ein Zimmer zur Verfügung gestellt. Im Allgemeinen würde ich jedem Empfehlen bei der Suche nach einer Unterkunft bei den Studentenwohnheimen anzufangen. Darüber hinaus sollte so früh wie möglich mit der Suche begonnen werden, da die Zimmer der Wohnheime schnell vergeben sind. Auf der Suche nach WG-Zimmer wird man einerseits auf hohe Preise und andererseits die eine geringe Verfügbarkeit stoßen. Nun möchte ich einige Worte zu dem Wohnheim „Studentendorf“ verlieren. Die Anlage liegt unmittelbar neben der Mensa der Universität sowie dem Universitätscampus. Außerdem wurde das gesamte Wohnheim vor einigen Jahren kernsaniert. Dazu kommt die schöne Gestaltung des Wohnheims. Es handelt sich nicht um ein großen Wohnblock, sondern um viele kleinere Wohneinheiten, dies führt zu einer gemütlichen Atmosphäre. Der Preis von über 400 Euro im Monat für ein Zimmer ist allerdings ein stolzer Preis. Im Vergleich zu anderen „modernen“ Wohnheimen oder WG-Zimmern in der Stadt allerdings im Rahmen.

Die Universität Klagenfurt zählt ähnlich wie Oldenburg zu jenen jungen Universitäten aus den 1970er Jahren. Des Weiteren ist die Universität im Vergleich zu den meisten deutschen Hochschulen verhältnismäßig klein, was in meinen Augen kein Verlust sondern eher ein Gewinn darstellt. Der Kontakt zu Studierenden fällt leichter, da viele bekannte Gesichter in unterschiedlichen Seminaren zu wiederzufinden sind. Für das Institut Geschichte kann ich darüber hinaus sagen, dass der Kontakt mit den Dozierenden sehr gut ist. In der Universität selbst gibt es dabei viele Möglichkeiten ruhige Arbeitsplätze zu finden. Der Campus selbst fällt indes klein aus, vielmehr findet viel innerhalb des Universitätsgebäudes statt. Um dieses finden sich natürlich Sitzmöglichkeiten, aber ein richtiges Campusgefühl wollte dabei nie aufkommen. Die Mensa liegt in einem Gebäude knapp 5min Gehminuten von der Universität entfernt. Das Essen dort ist qualitativ sehr hochwertig und jeden Tag gibt es vegetarische und vegane Gerichte. Um die Preise in der Mensa etwas zu senken kann man sich durch die Anmeldung und wenn man neben Erasmus noch Bafög bekommt senken. Für nähere Informationen dazu am besten bei der ÖH, das Äquivalent zu unserem Asta, melden. Viele Teile der

Universität wurden in den letzten Jahren modernisiert. Die Räume sind in der Regel mit Beamern und neuem Möbeln ausgestattet. Im Allgemeinen wird durch die helle Gestaltung der gesamten Universität ein sehr angenehmes Umfeld geschaffen.

Die Stadt Klagenfurt bietet als Landeshauptstadt des Bundeslandes Kärnten viele kulturelle und sonstige freizeithliche Aktivitätsmöglichkeiten. Zunächst wäre die Innenstadt mit einer großen Auswahl an Geschäften und zur Weihnachtszeit natürlich auch der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz. Die Innenstadt ist dabei von Gebäuden des 19. Jahrhunderts geprägt. Daneben sind in Klagenfurt auch diverse Museen beheimatet. Zu allererst wäre da das Landesmuseum Kärnten und das Wappenhaus zu nennen, die meines Erachtens ein Pflichtbesuch sein sollten. Außerdem existieren im gesamten Innenstadtbereich zahlreiche gemütliche Bars. Der Besuch des Wörthersees sollte dabei auch nicht ausgelassen werden, gerade bei schönem Wetter ein sehr schöner und entspannender Ort. Auch der Europapark ist bei noch blühenden Bäumen unbedingt besucht werden. Insgesamt ist Klagenfurt eine mittelgroße Stadt, die durch ihre beschauliche Lage am Rand der Alpen und dem Wörthersee besticht.

Zum Schluss möchte ich noch auf einige andere Unternehmungen hinweisen. Die beiden Städte Graz und Ljubljana liegen nur etwa zwei Stunden von Klagenfurt entfernt und sind beides schöne Tagesausflüge. In Slowenien ist Blei am See im Tigrav-Nationalpark auch ein Ausflug wert. Etwas weiter entfernt wären Wien und Venedig Ziele die in vier bis fünf Stunden angefahren werden können.

Aber besonders die Natur bietet einem zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten. Da wären einerseits die Schluchten (z.B Raggaschlucht) zu nennen, die man besteigen kann oder Tropfsteinhöhlen in der Nähe von Klagenfurt. Darüber hinaus ist die Malta-Hochalpe-Straße, sofern ein Auto verfügbar ist unbedingt zu empfehlen. Die Straße windete sich entlang der Berge und endet bei einem der größten Staudämme Europas auf knapp 2000m, die Kölnbreinsperre. Von dort oben lässt sich ein atemberaubender Blick hinunter ins Tal werfen. Abschließend möchte ich auf die Burg Hochosterwitz, etwa 30min von Klagenfurt entfernt, hinweisen. Auch für nicht geschichtsinteressierte ist dieser Ort ein schönes Ausflugsziel. Einmal die zahlreichen Tore bis nach oben gelaufen wird man mit einer weiten Sicht über die Landschaft belohnt. Alles in allem ist die Universität, die Landschaft und auch das Land Kärnten für ein Auslandsaufenthalt weiterzuempfehlen.